

Freies Landestheater Bayern

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von W. A. Mozart

14 Solisten, großer Chor und großes Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart hat 1791 für das Volkstheater seines Freundes Emanuel Schikaneder ein einzigartiges Singspiel in Musik gesetzt, das nicht nur Goethe begeisterte, sondern auch Wiener Bürger aller Schichten in Strömen zum Theater auf der Wieden pilgern ließ, um die Sensationen dieser „Zauber“-Oper zu bestaunen. Seither gehört die „Zauberflöte“ zu den meistgespielten Werken des Opern-Repertoires, das nicht nur breite Publikums-Schichten aller Altersgruppen mühelos zu faszinieren vermag, sondern auch als ideales Werk zum Einstieg für Kinder und Jugendliche gilt.

Wie kommt das?

Mit eingängiger, geradezu „populärer“ Musik wird eine breite Palette einschmeichelnder und piffiger Melodien geboten, vom Gassenhauer des Papageno (*„Der Vogelhändler bin ich ja“*) bis hin zur hochdramatischen Koloratur-Arie der Königin der Nacht (*„Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“*). Dennoch gestaltet Mozart seine Partitur mit künstlerischer Raffinesse, die auch Fachleuten eine Fülle an Leckerbissen und Höhepunkten zu bieten vermag.

Die Handlung des Werks scheint einfach zu sein: Ein fremder Prinz (Tamino) wird von der Königin beauftragt, ihre Tochter Pamina aus der Gefangenschaft im Palast des Oberpriesters Sarastro zu befreien. Drei Genien übergeben ihm dafür eine Zauberflöte, die ihn vor den Gefahren beschützen soll. Als Führer und Begleiter fungiert der tollpatschige Papageno. Ihm wird ein Glockenspiel mit Zauberkraft übergeben. Dennoch misslingt die Mission und die beiden „Retter“ werden von Sarastros Gefolgschaft auf frischer Tat erwischt. Kommt es noch zu einem guten Ende? - Ja, aber anders als erwartet.

Beeindruckend, rätselhaft, widersprüchlich und geheimnisvoll symbolisch wirkt dieses Werk auf den Betrachter: Ein Kompendium bedeutender Ideen von der Antike bis zum Humanismus der französischen Revolution, sublimiert in einem Märchentheater voller Poesie und musikalischem Duft in höchster Vollendung.

Das Freie Landestheater Bayern bietet eine kurzweilige klassische Inszenierung mit hervorragenden jungen Sängern, schönen Bildern und vielen heiteren Momenten.

Dauer: Zwei Stunden 40 Minuten inkl. 20 Minuten Pause.